

Stefan Klett neuer Präsident des DAeC Unermüdlicher Fürsprecher für den Luftsport

FRIEDRICHSHAFEN - Stefan Klett ist neuer Präsident des DAeC. Klett beerbt seinen Vorgänger Wolfgang Muther vorerst bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung im November.

Auf politischer Ebene erweist sich Stefan Klett stets als uner müdlicher Fürsprecher des Luftsports und hat diesen in und über die Grenzen des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen

hinaus zu einer festen Größe in der sportpolitischen Landschaft gemacht.

Er gehört dem DAeC Luftsportverband AEROCLUB NRW e.V. seit 1981 an. Seine ehrenamtliche Tätigkeit begann er in der Luftsportjugend. Seit mehr als elf Jahren ist Stefan Klett Präsident des AEROCLUB NRW e.V., davor fungierte er zehn Jahre als Vizepräsident des Luftsportverbandes. Stefan Klett ist zudem seit 2008 beim Landessportbund NRW Vizepräsident Finanzen. Abgerundet wird das Spektrum ehrenamtlicher Tätigkeiten durch den

Vorsitz in der Strategiekommission des DAeC.

Dank seines Engagements profitieren beispielsweise die Luftsportvereine in NRW von bedeutenden Fördermitteln, etwa im Bereich Flugsicherheit.

Als SPL und EU-FCL PPL – A Inhaber ist Stefan Klett fliegerisch seit 38 Jahren im oberbergischen Luftsportverein Wipperfürth e.V. beheimatet. Er ist seit 21 Jahren verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Beruflich ist er im Dienstleistungsvertrieb tätig.



Dreiländertreffen Modellflugverbände Deutschland, Österreich, Schweiz

ZÜRICH - Am 29.04.2019 trafen sich die Modellflugverbände aus Deutschland, Österreich, Schweiz zu einem Dreiländertreffen, um die neue EU-Gesetzgebung für unbemannte Flugzeuge (die auch Modellflugzeuge umfasst) und deren Umsetzung in unseren drei Ländern zu diskutieren.

Ziel des Treffens war es, einen Gedankenaustausch über die Auslegung und Anwendung der neuen EU-Rechtsvorschriften zu führen, um sicherzustellen, dass Modellflugzeugpiloten

in unseren drei Ländern weiterhin ohne zusätzliche Bürokratie und unnötige Einschränkungen fliegen können. Ziel des Treffens war es auch, praktische Optionen zu diskutieren, um sicherzustellen, dass die Mitglieder unserer Verbände weiterhin in unseren drei Ländern unter den gleichen Bedingungen wie die Mitglieder der Verbände dieser Länder fliegen können.

Die teilnehmenden Verbände äusserten sich erfreut darüber, dass die Aktivitäten der Verbände und die Zu-

sammenarbeit zwischen ihnen wichtige Änderungen am Entwurf von EU-Rechtsvorschriften ermöglicht haben. Infolgedessen ist die neue EU-Gesetzgebung ein Kompromiss, mit dem wir arbeiten können.

Alle teilnehmenden Verbände haben nun Gespräche mit ihren nationalen Behörden über die Anwendung der neuen EU-Gesetzgebung aufgenommen. Der Meinungsaustausch über Strategien und Hindernisse in diesen Diskussionen erwies sich als

sehr informativ und hilfreich. Viele der Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind ähnlich. Wir haben von den Ansätzen und Lösungen des anderen gelernt, was unsere Position in unseren Gesprächen mit unseren nationalen Behörden stärken wird.

In Anbetracht der Tatsache, dass viele unserer Mitglieder regelmässig Nachbarländer zu Wettbewerben, Flugvorführungen, als Gäste oder Touristen besuchen, waren wir uns einig, dass es wichtig ist, sicherzustellen, dass



diese Besucher weiterhin unter den gleichen Bedingungen fliegen können wie die Mitglieder der Vereinigung des Landes, das sie besuchen. Wir haben

verschiedene praktische Optionen diskutiert, um dazu beizutragen, und waren uns einig, dass die Sicherung dieses Zugangs ein zentraler Bestandteil unserer nationalen Strategien zur Umsetzung der neuen EU-Vorschriften sein wird.

Wir kamen überein, unseren regelmässigen Informations- und Erfahrungsaustausch zur Unterstützung unserer nationalen Umsetzungsarbeiten fortzusetzen. Wir kamen auch überein, weiterhin zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen,

dass bei künftigen EU-Leitlinien für die neuen Rechtsvorschriften die Bedürfnisse von Modellflugzeugpiloten weiterhin anerkannt und berücksichtigt werden.

Teilnehmer:
Deutsche Aero Club e.V. (DAeC)
Deutsche Modellflieger Verband (DMFV)
Österreichische Aero-Club (ÖAeC)
Schweizerische Modellflugverband (SMV)

Neues vom Funk

Ausblick auf die Entwicklung in Europa in Bezug auf den Modellflug

BRÜSSEL – Der jetzt ange-laufene Prozess der Findung von für UAV nutzbarem Spektrum zielt nicht auf den Modellflug. Explizites Ziel sind UAV in der Specific Category der Europäischen Regulierung für UAV. Die Open Category ist nur begrenzt Teil der Revision der Funkregulierung, Daher ist die Priorisierung der Open Category für den Modellflug durch einige Modellflugverbände in Europa im hier besprochenen Kontext kontraproduktiv.

Es gilt, an der Revision der Europäischen Regulierung am Ball zu bleiben, um für den Modellflug zusätzliche, aus einer neuen Regulierung

resultierende Möglichkeiten nutzen zu können.

Hinsichtlich der Funknorm ist es zwingend notwendig, den Bestandsschutz der existierenden Systeme sicherzustellen und evtl. neue, technische Optionen verfügbar zu machen. Wie schon weiter oben erwähnt, wäre hier die momentan kaum existente Mitarbeit der Hersteller sehr hilfreich.

Es handelt sich sowohl bei den Aktivitäten der CEPT als auch im Bereich des Standards (ETSI) um europäische Aufgabenstellungen.

Daher macht es Sinn, wenn auf dem europäischen Parkett innerhalb der CEPT und der ETSI die Interessenvertretung des

Modellflugs durch die europäische Interessenvertretung der Modellflieger, der EMFU als grösster europäischer Modellflugverband stattfindet. Ferner ist auf nationaler Ebene die Einflussnahme auf die BnetZA und das BMWI wichtig, die durch den DAeC geleistet wird.

Die EMFU ist bereits gegenüber der CEPT und der ETSI aktiv. Die dortigen Aktionen werden durch das Funkreferat der Bundeskommission Modellflug im DAeC durchgeführt. Um in erweitertem Umfang auf europäischer Ebene effektiv agieren zu können, wird es innerhalb der EMFU den Vorschlag der Schaffung eines Funkreferates geben,



um auch hochoffiziell im Namen der EMFU Stellung nehmen zu können und die Repräsentanz des Modellflugs in der europäischen Funkregulierung und Funknormierung sicherzustellen.

Funknormen

Die überwiegende Mehrzahl der R/C-Anlagen arbeitet mittlerweile im Bereich 2.4 GHz. Sie unterliegen dem harmonisierten Funkstandard EN 300 328, der primär für den Bereich WLAN und Bluetooth[®] entwickelt worden ist, mittlerweile aber den Bereich R/C auch mit einschliesst.



Die zunehmende Verbreitung von 2.4 GHz R/C-Anlagen war einer der Auslöser einer umfangreichen Revision des Standards die mittlerweile abgeschlossen ist.

Aktuell laufen die Aktivitäten zur nächsten Revision des Standards an, die sehr grundlegende Änderungen in der Regulierung und Normierung bringen könnte. Dabei

ist es von hoher Wichtigkeit, sehr genau darauf zu achten, dass die jetzigen, normativen Möglichkeiten für R/C-Anlagen nicht beschnitten werden. Hierzu wäre nebenbei eine Beteiligung und Mitarbeit der Hersteller von R/C-Anlagen wünschenswert, die von der rühmlichen Ausnahme Graupner in den

letzten Jahren sehr minimalistisch ausgefallen ist.

Es gibt also viel zu tun. Packen wir es an.

[Weitere Informationen speziell zum benötigten Spektrum für UAVs finden sich auf der Homepage.](#)

Hubschrauber WM 2019: Alle ziehen an einem Strang

BRAUNSCHWEIG - Wir sprachen mit dem Hauptorganisator der WM und Präsidenten des Modellflugsportverbandes Deutschland (MFSD) Ralf Bäumener:

Herr Bäumener, wie zufrieden sind Sie mit den

Vorbereitungen zur WM?

Ich bin äußerst zufrieden und freue mich schon auf den ersten Start. Rund 75 Piloten aus 15 Nationen sind gemeldet, 50 davon in der klassischen Hubschrauber-kunstflug-Klasse F3C, während die Freestyler der

Klasse F3N das andere Drittel darstellen. Mit dieser Zahl an Teilnehmern haben wir gerechnet und sind gut darauf vorbereitet. Bei den Vorbereitungen einer solchen Großveranstaltung ist absolutes Teamwork gefragt. Der Deutsche Aero Club, Veranstalter der WM, sowie die unterstützenden Verbände MFSD und der Deutsche Modellfliegerverband (DMFV) ziehen hier an einem Strang.

Wieso bietet ausgerechnet Ballenstedt die richtigen Voraussetzungen?

Der Flugplatz in Ballenstedt bringt zum einen die erforderliche Größe und zum anderen die nötige Infrastruktur mit. So müssen beispielsweise die Startstellen der beiden Helikopterklassen 500 Meter voneinander entfernt sein, wie es der Sporting Code der CIAM, der internationalen Kommission für Modellflug in der FAI, vorschreibt. Besser noch: Das Gelände in

Ballenstedt hat sich inzwischen mehr als bewährt. Regelmäßig richtet der DAeC hier seine Deutschen Meisterschaften im Speedflug sowie die Weltrekordversuche aus. Außerdem konnten wir hier bereits 2012 die Europameisterschaften im Modellhubschrauber-Kunstflug der Klassen F3C und F3N erfolgreich durchführen können.

Wer hat in Ihren Augen die größten Chancen auf den Sieg?

Oh, das ist schwer vorauszusagen. Alle Teilnehmer gehen mit gleichen Voraussetzungen an den Start. Frankreich stellt aktuell den Mannschaftsweltmeister in der Klasse F3C und Deutschland in der Klasse F3N. Die sind also in den Mannschaftswertungen schon einmal heiße Kandidaten auf einen Sieg. Aber auch die Konkurrenz




2019
FAI F3CN
WORLD CHAMPIONSHIPS
BALLENSTEDT / GERMANY

03.-10. August 2019
Verkehrslandeplatz Ballenstedt

www.wcf3cn2019.de

Veranstalter:
DEUTSCHER AERO CLUB

Unterstützende Verbände:
DMFV MFSD

schläft sicher nicht. In den Einzelwertungen rechnen sich Ennio Graber aus der Schweiz (Weltmeister F3C) und Ko Huan Chen aus Chinese Taipei (Weltmeister F3N) große Chancen aus. Aber Achtung: Eric Weber, F3N Weltmeister 2013 und 2015, möchte den Titel sicherlich gerne nach Deutschland holen, dieses mal aber in der Klasse F3C.

Wer startet für Deutschland in den Wettbewerb?

Im Deutschen F3C-Team treten in Stefan Wachsmuth, Eric Weber, Sascha Kunz und Junior Frieder Völkle an. Das F3N-Team besteht aus Felix Braun, Uwe Naujoks, Marcel Döring und als Junior Niklas Mai. Ich drücke den Jungs fest die Daumen.

Welche Highlights warten abseits der Startstellen auf die Besucher?

Der Harz an sich ist ein natürliches Highlight. Zudem werden wir während der WM verschiedene Pressekonferenzen abhalten, sei es nun zum Start mit verschiedenen Vertretern aus Politik und Sport, zwischendurch mit den führenden Athleten oder auch zum Schluss mit den

Siegern. Wer nach den Wettbewerben noch Lust hat, das Tanzbein zu schwingen, kommt am Mittwoch bei Live-Musik voll auf seine Kosten. Modellflugbegeisterte finden auf der Händlermeile vielleicht ein Schnäppchen. Und natürlich stellen sich auch die Verbände DAeC, MFSd und DMFV vor.

1. Deutscher Saalflug-Jugendcup des DAeC ein Erfolg!

INGOLSTADT - Zum 1. Deutschen Jugendcup im Saalflug fanden sich 24 jugendliche Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands in der DJK Sporthalle in Ingolstadt ein.

Eine ganz spezielle Modellflugklasse mit gutem Zuspruch

In den drei Klassen F1M-L, TH30 und Lillflygarn ging es in 4 Durchgängen darum, die längsten Flugzeiten zu erzielen. Der klassische Antrieb ist hier ein Hochleistungsgummi aus den USA mit sehr hohem Dehnvermögen, der bis zu 1500 Umdrehungen aufgewunden wird.

Die Modelle sind mit einer hauchdünnen Mylarfolie bespannt und wiegen einschließlich Antrieb von 1,5 bis 4,5 Gramm. Den längsten Flug des Wettbewerbs mit 9 Minuten 56 Sekunden und den Sieg in der Klasse F1M-L erreichte Laura Brandstetter (BW). In TH30 siegte Valentin Glaeser und in der Klasse Lillflygarn Michael Willutzki, beide aus Bayern. In Anbetracht dieser sehr speziellen und weitgehend unbekannteren Modellflugsparte war die Teilnahme geradezu überwältigend. So waren 3 Gruppen aus Gymnasien mit ihren Betreuern angereist. Saalflug eignet sich besonders



als Projekt im Rahmen der naturwissenschaftlichen (MINT-)Fächer).

Die erfolgreichen Teilnehmer erhielten Pokale des LVB, Urkunden sowie zahlreiche Sachpreise. Im Rahmen des Wettbewerbs wurde der Organisator Dr. Heinrich Eder für seine vielfältige Förderung des Saalflug-Nachwuchses mit dem Rudi-Lindner-Diplom des

DAeCs ausgezeichnet.

[Ergebnisse des Saalflug Jugend-Cup 2019](#)

Die vollständige Ergebnisliste gibt es hier:

<https://www.thermiksense.de/wettbewerbsergebnisse-2019/>

© Text: Dr. Heinrich Eder, Foto: Hans Kordubel

www.modellflugimdaec.de

Wir sind umgezogen – schaut mal rein !!

12. Verbandstag des MFSD wählt neues Präsidium

KASSEL - Am Samstag, dem 23.03.2019 fand der 12. Verbandstag des MFSD in Kassel statt. Klaus Böckmann, seit vielen Jahren Präsident des MFSD, hatte vorher angekündigt, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für eine weitere Wahl zur Verfügung zu stehen. Die Versammlung wählte ein neues Präsidium und stellte die Weichen für ein zukunftssträchtiges Verbandsmodell.

Nach der Gründung im Jahr 2006 wurde der Verband maßgeblich durch die Gründungsmitglieder, zu denen auch Klaus Böckmann gehörte, gestaltet und aufgebaut. Durch sehr viel Engagement, persönlichen Einsatz und Fachkompetenz wurde im Laufe der Jahre ein ernstzunehmender Verband daraus. Klaus Böckmann wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt und wir hoffen, dass er uns mit Rat

und Tat weiterhin zur Verfügung steht.

Heute ist der MFSD der Mitgliederstärkste Verband innerhalb der BuKo Modellflug des DAeC. Das gute Leistungsangebot bei günstigen Mitgliedsbeiträgen und Partnerschaften zum Beispiel mit dem VTH-Verlag haben viele Modellflieger überzeugt und wir sind sicher, diesen Trend beizubehalten.

Am Verbandstag in Kassel wurde somit ein neues Präsidium gewählt. Als Präsident wurde der bisherige Vizepräsident Ralf Bäumener gewählt. Vizepräsident wurde Sebastian Brandes. Als Schatzmeister wurde Info Friedel bestätigt und der Vorstand wird komplettiert durch den ebenfalls bestätigten Achim Krüger als Sportdirektor.

Die Mitgliederverwaltung



wurde schon vor etwa 2 Jahren an Marion Bäumener übergeben und auf die Vereinsverwaltung des „Vereinsfliegers“ migriert. Marion ist täglich für die Mitglieder da und komplettiert das Leistungsangebot des MFSD. Anfragen zur Mitgliedschaft können an mitglieder@mfsd.de gesendet werden.

Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit ist es natürlich, die Leistungen des MFSD weiter auszubauen und auch dem Sport im Modellflug mehr Raum zu geben. So wurden Referenten für verschiedene Klassen gewählt bzw. bestätigt. Das Referat F1 (Freiflug) hat sich schon etabliert und Michael Thoma wurde dort als Referent bestätigt. Für die Klasse F2 (Fesselflug) konnte Torsten Boin als Referent gewonnen werden und für die Klasse des Fernlenkfluges übernahm Achim Krüger diese Funktion zusätzlich zu der Funktion als Sportdirektor.

Bezüglich des weiteren Leistungsspektrums des

MFSD konnte auf dem Verbandstag als Erweiterung der Versicherungsleistungen auch die Versicherung in den USA und Kanada angekündigt werden. Ab sofort ist jedes Mitglied für den maximalen Zeitraum von 4 Wochen auch dort mit USD 1.000.000 versichert. Voraussetzung ist, dass der Aufenthalt dem MFSD per Mail im Vorfeld mitgeteilt wird.

Die Geschäftsstelle des MFSD wird zukünftig zusammen mit dem Büro der Bundeskommission Modellflug in Braunschweig angesiedelt. Damit werden wir dem Anspruch gerecht, eine hohe Verfügbarkeit zu haben und für unsere Mitglieder und Interessierte eine zentrale Ansprechstelle bereitzustellen. Die Geschäftsstelle ist unter info@mfsd.de erreichbar.

Das zukunftssträchtige Modell des zentralen Verbandes für ganz Deutschland wird damit weiter konsequent verfolgt und ausgebaut.



CIAM Vollversammlung in Lausanne

LAUSANNE - Zwei hohe Ehrungen wurden deutschen Modellflugsportlern auf der Vollversammlung der Modellflug-Kommission (CIAM) zugesprochen. Peter Uhlig erhält für seine 17 jährige Tätigkeit als Punktwertler und Jurymitglied auf Welt- und Europameisterschaften die „FAI Aeromodelling Gold Medal“, Robin Trumpp für seine sportlichen Erfolge, sowohl international als auch national, das „Alphonse Penaud Diplom“.

Die weitreichendste und auch umstrittenste Entscheidung der Versammlung erlaubt nun die Nationalmannschaften um eine Person zu vergrößern, wenn mindestens eine Frau Mitglied des Teams ist. Vom 4. bis 6. April tagten die Modellflieger in der FAI, der internationalen Luftsportorganisation, in Lausanne. Die 89 Delegierten und Experten der nationalen Aeroclubs aus 39 Ländern entwickelten die Regeln weiter, wählten die weltweit Verantwortlichen und vergaben die Welt- und Kontinentale Meisterschaften für die nächsten Jahre.

Die Ehrungen für die beiden DAeC-Mitglieder sind umso höher einzuschätzen, als diese Auszeichnungen nur einmal pro Jahr vergeben werden und 5 bzw. 3 Kandidaten jeweils vorgeschlagen worden waren. Peter Uhlig und Robin Trumpp erhalten die Auszeichnungen auf der

nächsten FAI-General Conference in Marrakesch. Im Rahmen der CIAM Vollversammlung fand auch die Ehrung der Gewinner der Weltcup-Wettbewerbe 2019 statt.

Mit 18 zu 12 Stimmen wurde nach kontroverser Diskussion beschlossen, dass Nationalteams aus 4 statt 3 Personen bestehen können, wenn mindestens eine Frau dabei ist. In Klassen, in denen keine separate Juniorenmeisterschaft besteht, kann seit einigen Jahren das 4. Mitglied ein Junior sein, hier kann sich dann die Mannschaftsgröße auf 5 erhöhen. Für die Teamwertung zählen jeweils die drei besten Ergebnisse. Wenn Frauen aus mindestens vier Nationen am Start sind, wird der Titel einer Frauen-Weltmeisterin vergeben. Frankreich, Finnland und die FAI Generalsekretärin Susanne Schödel hatten sich für diese Änderung eingesetzt, um die Frauen mehr zu motivieren an Modellflugmeisterschaften teilzunehmen und den Modellflugsport insgesamt zu fördern. Dagegen wurde argumentiert, dass die Fähigkeiten, die im Modellflug wichtig sind, bei Frauen und Männern nicht unterschiedlich ausgeprägt sind. Die britische Delegierte wies darauf hin, dass „Frau“ über eine direkte Qualifikation und nicht über eine Quote Teammitglieder werden will.

Zur Wahl standen dieses Jahr die Vorsitzenden von fünf

Unterausschüssen, alle wurden ohne Gegenkandidaten wieder gewählt: F1 Free Flight Ian Kaynes (GBR), F3 RC Aerobatics Peter Uhlig (GER), F3 RC Soaring Tomas Bartovski (CZE), F3 RC Helicopter Stefan Wolf (GER) und F3 RC Pylon Racing Rob Metjkemeier (NED).

Wichtig für die Sportler ist immer auch die Vergabe von Welt- und Kontinentalemeisterschaften, in dieser Sitzung insbesondere für das Jahr 2021. Nur für die Senioren-Weltmeisterschaft gemeinsam mit der Junioren-Europameisterschaft im Freiflug gab es mehrere Kandidaten. Sie findet nun in Frankreich statt. In Deutschland ist 2021 keine internationale Meisterschaft geplant. Die World Air Games in der Türkei wurden von 2020 auf 2022 verschoben, weil möglichst viele Weltmeisterschaften, darunter auch einige des Modellflugs, in die WAG integriert werden sollen.

Für 2019 ist wiederum eine Weltmeisterschaft F9U Drone Race geplant. Im Unterschied zu den anderen Klassen wird es neben der üblichen Teilnahme durch Nationalmannschaften auch die Möglichkeit geben, sich über eine Challenge Series

und darüber die Master Series (1x USA, 1x Korea) für das Finale in China zu qualifizieren.

Bei der Abstimmung über die Änderungen im Sporting Code, den Regeln, nach denen die Wettbewerbe geflogen werden, folgte das Plenum weitgehend den Vorschlägen der jeweiligen Unterausschüsse. Ihre Fachleute hatten vorab überwiegend per E-Mail die anstehenden Aufgaben diskutiert und die meisten trafen sich am Freitagvormittag in Lausanne zu der abschließenden Diskussion und Abstimmung. Die Änderungen im Sporting Code werden über die Unterausschüsse kommuniziert und in den Sporting Code 2020 eingearbeitet.

Die Interessen der deutschen Modellflieger vertraten die DAeC-Delegierten Peter Uhlig (Delegate und Vorsitzender des SC Aerobatics), Bernhard Schwendemann (Alternate Delegate und Mitglied im SC Freiflug), Johannes Eissing (Vorsitzender des SC Aerostats), Stefan Wolf (Vorsitzender des SC Helicopter), Ralf Decker (Mitglied im SC RC Soaring) und Hans Langenhagen (Mitglied im SC Education).

